

Joseph Hubert Mooren

Karl A. Willmen

In unserem Heimatmuseum haben wir eine Vitrine mit Schriften und anderen Erinnerungstücken an den früheren Oedter Kaplan Joseph Hubert Mooren ausgestellt. Er war Kaplan unter Pastor J. P. Lucas. Häufig wird gefragt: „Wer war dieser Mooren eigentlich?“



Joseph Hubert Mooren

15. September 1797 – 8. Mai 1887

Doktor der Theologie und Philosophie, und bedeutender niederrheinischer Kirchenhistoriker

geb. 15. Sept. 1797 im damals preußischen Roermond. Er wirkte nach glänzenden Studien 7 Jahre als Lehrer an der Lateinschule in Kempen. Am 8. September 1823 empfing er die Priesterweihe in Köln und war von 1824 bis 1826 als Kaplan in Oedt. Er wurde danach Pfarrer von Wachtendonk, wo er nach 60 Jahren 1886 das diamantene Pfarrerjubiläum feiern konnte. Bereits in Kempen veröffentlichte er unter dem Pseudonym „ter Schollen“, seine erste Schrift: "Über die Entstehung der Stadt Kempen Historischer Versuch".

Mit seinem Freund Anton Josef Binterim (Franziskaner der alten Kölner Ordensprovinz, auch Pfarrer in Düsseldorf) verfasste er von 1828 bis 1831 das vierbändige Werk „Die alte und neue Erzdiözese Köln“, 1855 "Nachrichten über Thomas a Kempis" und eine große Anzahl historischer Schriften. Mooren gründete 1851 mit Friedrich Nettesheim, Michael Buyx und Constantin von Ruys den "Historischen Verein für Geldern und Umgegend". 1854 gründete er auch mit seinem Freund Anton Joseph Binterim, den "Historischen Verein für den Niederrhein", dessen Präsident er bis 1881 war. Beide Vereine bestehen heute noch. Der hochverdiente und mit höchsten Auszeichnungen geehrte Pfarrer blieb bis an sein Lebensende der einfache, von seinen Pfarrkindern geliebte Pastor. Er verschied am 8. Mai 1887 in Wachtendonk. Sein Grab ist heute noch rechts neben dem Haupteingang der Friedhofskapelle zu besuchen.

Joseph Hubert Mooren war der Onkel von Albert und Theodor Mooren.